

Spiel mir das Lied vom Blech...

Konzert: Die fünf Bläser des Ensembles Blechlawine bieten vielseitiges Programm im Karlsteiner Wöhrl-Pavillon – Italowestern-Sound und Bond-Melodie

KARLSTEIN. Mit ihnen wird's nie langweilig. Auch wer treuer Konzertbesucher der Blechlawine ist, erlebt immer wieder etwas Neues mit den fünf Blechbläsern, die stets gut gelaunt auf der Bühne stehen.

So geschehen auch am frühen Sonntagabend im Rudolf-Wöhrl-Pavillon, als die Musiker, die überwiegend aus dem Raum Freigericht kommen, unter dem Motto »Von hinten nach vorne« ihr Jahresprogramm vor-

stellten. Was es mit dem Titel auf sich hat, erklärte Tubist und Moderator Burkhard Hufnagel gleich nach dem ersten Stück, denn eigentlich war man zu diesem Zeitpunkt schon am Ende, meinte er schmunzelnd.

Schließlich eröffnete das Ensemble das Konzert mit »Just a closer walk« – und das zündende Stück im Dixie-Sound erklingt üblicherweise als eine der Zugaben. Also in diesem Jahr von hinten nach vorne – somit war das

schon mal geklärt. Vor fast 20 Jahren, genau am 3. Oktober 1995, gründeten die beiden Altenmittlauer Urgesteine Hufnagel und Karl Höfler (Trompete, Piccolo-Trompete und Flügelhorn) die Blechlawine. Das Ensemble wird heute komplettiert mit Höflers Sohn Markus, der musikalisch in die Fußstapfen seines Vaters getreten ist, Posaunist Edgar Mans, der seit zwei Jahren mitmischte, sowie Bernd Betz am Horn, der neu dabei ist.

Mancini und Carmen

Wie immer bewies die Blechlawine Vielseitigkeit in ihrem zweistündigen Programm inklusive Pause. Neben Programm-»Klassikern« wie Giovanni Gabrieli »Canzona per Sonare« aus dem Barock erklang unter anderem Henry Mancinis »Moon River«, bei dem sich die fünf Blechbläser von ihrer ganz romantischen Seite offenbarten oder der Torero-Song aus Georges Bizets Oper »Carmen«, bei dem Solist Edgar Mans musikalisch die Hörner auspackte.

Für Überraschungen sorgten »Let's twist again« aus den 60er Jahren sowie das Volkslied »Alle Vögel sind schon da«, das im Arrangement von Bert Mayer als Walzer, Marsch oder im Stil einer Arie durchvariiert wurde.

Für die Rezensentin war das absolut »coolste« Stück des Abends das siebenminütige Potpourri »Moment for Morricone« aus den bekanntesten Westernhits von Ennio Morricone. Wie Burkhard Hufnagel erzählte, war der



Die Blechlawine am Sonntag im Rudolf-Wöhrl-Pavillon Karlstein.

Foto: Doris Huhn

Herzenswunsch, dieses Medley in der Blechbläserquintett-Variante zu spielen, nicht ganz einfach umzusetzen. Mit dem Arrangement von Borja Martinez-Alegre stand dem Abenteuer nichts im Wege, und die angekündigten »sieben Minuten voller Spannung« waren nicht zu viel versprochen.

Darüber hinaus erklang ein beachtliches Arrangement von Posaunist Edgar Mans der mährischen Polka »Für unsere Kameraden«, und der 1990 geborene Markus Höfler bewies mit seinem Solo im Jazzstandard »Autumn Leaves«, dass Jazz wirklich seine Leidenschaft und seine Heimat ist, wie auf

der Homepage zu lesen ist. Vater Karl Höfler legte mit astreinen Soli auf Piccolo-Trompete (»James Bond Thema«) und Flügelhorn (Errol Garne: »Misty«) nach und am Ende wurde die Blechlawine mit einem satten Applaus belohnt. Die beiden Zugaben mit »Amazing Grace« und »My Way« rundeten das Programm vollends ab. *Doris Huhn*

Nächste Konzerte mit der Blechlawine:
1. Dezember um 15 Uhr im Café am Jagdschlösschen in Gettenbach bei Büdingen;
16. Februar um 18 Uhr in der evangelischen Kirche in Aschaffenburg-Schweinheim.
www.blechlawine.org

Anzeige

Karin Pranghofer, Landtagsabgeordnete a.D.

Meine Wahl für den Bundestag: Andreas Parr



Für Sie in den Bundestag.

SPD

Andreas Parr